

Diskrete Mathematik

Arne Dür Kurt Girstmair Simon Legner
Georg Moser Harald Zankl

Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik @ UIBK
Sommersemester 2011



Zusammenfassung der letzten LV

Definition

eine TM U heißt **universell**, wenn bei Eingabe

- des Codes $\ulcorner M \urcorner$ einer TM M
- und des Codes $\ulcorner x \urcorner$ einer Eingabe x für M

die TM U , die TM M auf x simuliert

- 1 U kontrolliert Korrektheit der Codes; wenn inkorrekt, verwirft U
- 2 U simuliert M mit 3 Bändern auf der Eingabe x
 - Band 1 enthält die Beschreibung von M
 - Band 2 enthält das (dekodierte) Eingabewort x
 - Band 3 enthält (simulierten) Bandinhalt des Bandes von M
- 3 wenn M jemals auf der Eingabe x hält, hält U ebenfalls und akzeptiert; beziehungsweise verwirft entsprechend

Übersicht

Endliche Automaten

Automaten, reguläre Sprachen und Grammatiken, (nicht)-deterministische endliche Automaten, Teilmengenkonstruktion, ϵ -NEAs, Umwandlung endlicher Automaten in reguläre Ausdrücke, Pumpinglemma, Minimierung

Berechenbarkeitstheorie

Einführung in die Berechenbarkeitstheorie, Turingmaschinen, Entscheidungsprobleme, Universelle Maschinen und Diagonalisierung

Komplexitätstheorie

Einführung in die Komplexitätstheorie, die Klassen P und NP, logarithmisch platzbeschränkte Reduktionen, Speicherplatzkomplexität

Übersicht

Endliche Automaten

Automaten, reguläre Sprachen und Grammatiken, (nicht)-deterministische endliche Automaten, Teilmengenkonstruktion, ϵ -NEAs, Umwandlung endlicher Automaten in reguläre Ausdrücke, Pumpinglemma, Minimierung

Berechenbarkeitstheorie

Einführung in die Berechenbarkeitstheorie, Turingmaschinen, Entscheidungsprobleme, Universelle Maschinen und **Diagonalisierung**

Komplexitätstheorie

Einführung in die Komplexitätstheorie, die Klassen P und NP, logarithmisch platzbeschränkte Reduktionen, Speicherplatzkomplexität

Unentscheidbarkeit des Halteproblems

Definition

definiere **Halteproblem** und **Zugehörigkeitsproblem** von TMs

$$\text{HP} := \{M \# x \mid M \text{ hält bei Eingabe } x\}$$

$$\text{MP} := \{M \# x \mid x \in L(M)\}$$

Unentscheidbarkeit des Halteproblems

Definition

definiere **Halteproblem** und **Zugehörigkeitsproblem** von TMs

$$\text{HP} := \{M\#x \mid M \text{ h\"alt bei Eingabe } x\}$$

$$\text{MP} := \{M\#x \mid x \in L(M)\}$$

Definition

- 1 M_x ist TM (mit **Eingabealphabet** $\{0, 1\}$)
deren Code (mit **Kodierungsalphabet** $\{0, 1\}$) gleich x
- 2 wenn x kein Code, definiere M_x beliebig

Unentscheidbarkeit des Halteproblems

Definition

definiere **Halteproblem** und **Zugehörigkeitsproblem** von TMs

$$\text{HP} := \{M\#x \mid M \text{ h\"alt bei Eingabe } x\}$$

$$\text{MP} := \{M\#x \mid x \in L(M)\}$$

Definition

- 1 M_x ist TM (mit **Eingabealphabet** $\{0, 1\}$)
deren Code (mit **Kodierungsalphabet** $\{0, 1\}$) gleich x
- 2 wenn x kein Code, definiere M_x beliebig

Unentscheidbarkeit des Halteproblems

Definition

definiere **Halteproblem** und **Zugehörigkeitsproblem** von TMs

$$\text{HP} := \{M \# x \mid M \text{ h\"alt bei Eingabe } x\}$$

$$\text{MP} := \{M \# x \mid x \in L(M)\}$$

Definition

- 1 M_x ist TM (mit **Eingabealphabet** $\{0, 1\}$)
deren Code (mit **Kodierungsalphabet** $\{0, 1\}$) gleich x
- 2 wenn x kein Code, definiere M_x beliebig

Aufzählung aller Turingmaschinen

$$M_\epsilon, M_0, M_1, M_{00}, M_{01}, M_{10}, M_{11}, M_{000}, \dots$$

	ϵ	0	1	00	01	10	11	000	001	010	...
M_ϵ	✓	○	○	✓	✓	○	✓	○	✓	✓	
M_0	○	○	✓	✓	○	✓	✓	○	○	✓	
M_1	○	✓	○	✓	○	✓	✓	○	○	✓	
M_{00}	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	
M_{01}	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	○	...
M_{10}	✓	✓	○	✓	✓	○	✓	✓	○	✓	
M_{11}	✓	✓	○	○	✓	○	✓	○	✓	○	
M_{000}	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	○	✓	○	
M_{001}	○	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	
⋮						⋮					⋮

	ϵ	0	1	00	01	10	11	000	001	010	...
M_ϵ	✓	○	○	✓	✓	○	✓	○	✓	✓	
M_0	○	○	✓	✓	○	✓	✓	○	○	✓	
M_1	○	✓	○	✓	○	✓	✓	○	○	✓	
M_{00}	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	
M_{01}	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	○	...
M_{10}	✓	✓	○	✓	✓	○	✓	✓	○	✓	
M_{11}	✓	✓	○	○	✓	○	✓	○	✓	○	
M_{000}	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	○	✓	○	
M_{001}	○	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	
⋮						⋮					⋮

	ϵ	0	1	00	01	10	11	000	001	010	...
M_ϵ	✓	○	○	✓	✓	○	✓	○	✓	✓	
M_0	○	○	✓	✓	○	✓	✓	○	○	✓	
M_1	○	✓	○	✓	○	✓	✓	○	○	✓	
M_{00}	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	
M_{01}	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	○	...
M_{10}	✓	✓	○	✓	✓	○	✓	✓	○	✓	
M_{11}	✓	✓	○	○	✓	○	✓	○	✓	○	
M_{000}	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	○	✓	○	
M_{001}	○	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	
⋮					⋮						⋮

	ϵ	0	1	00	01	10	11	000	001	010	...
M_ϵ	✓	○	○	✓	✓	○	✓	○	✓	✓	
M_0	○	○	✓	✓	○	✓	✓	○	○	✓	
M_1	○	✓	○	✓	○	✓	✓	○	○	✓	
M_{00}	✓	○	○	✓	✓	✓	✓	○	○	✓	
M_{01}	✓	✓	✓	✓	○	○	○	✓	✓	○	...
M_{10}	✓	✓	○	✓	✓	○	✓	✓	○	✓	
M_{11}	✓	✓	○	○	✓	○	✓	○	✓	○	
M_{000}	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	○	✓	○	
M_{001}	○	✓	✓	✓	✓	○	✓	✓	✓	✓	
⋮					⋮						⋮

Behauptung

die dem Komplement der Diagonale entsprechende Sprache wird von keiner der TMs:

$$M_\epsilon, M_0, M_1, M_{00}, M_{01}, M_{10}, M_{11}, M_{000}, \dots$$

akzeptiert

Behauptung

die dem Komplement der Diagonale entsprechende Sprache wird von keiner TM in der Aufzählung akzeptiert

Behauptung

die dem Komplement der Diagonale entsprechende Sprache wird von keiner TM in der Aufzählung akzeptiert

Beweis.

sei $\Sigma \supseteq \{\checkmark, \circ\}$ ein Alphabet

s_0, s_1, s_2, \dots eine Folge unendlicher Wörter über $\{\checkmark, \circ\}$

$$s_0 = s_{00}s_{01}s_{02}s_{03}s_{04} \dots$$

$$s_1 = s_{10}s_{11}s_{12}s_{13}s_{14} \dots$$

$$s_2 = s_{20}s_{21}s_{22}s_{23}s_{24} \dots$$

$$\vdots$$

dann ist die Folge

$$d_n = \begin{cases} \circ & \text{wenn } s_{nn} = \checkmark \\ \checkmark & \text{wenn } s_{nn} = \circ \end{cases}$$

eine neue Folge

Behauptung

die dem Komplement der Diagonale entsprechende Sprache wird von keiner TM in der Aufzählung akzeptiert

Beweis.

sei $\Sigma \supseteq \{\checkmark, \circ\}$ ein Alphabet

s_0, s_1, s_2, \dots eine Folge unendlicher Wörter über $\{\checkmark, \circ\}$

$$s_0 = s_{00}s_{01}s_{02}s_{03}s_{04} \dots$$

$$s_1 = s_{10}s_{11}s_{12}s_{13}s_{14} \dots$$

$$s_2 = s_{20}s_{21}s_{22}s_{23}s_{24} \dots$$

$$\vdots$$

dann ist die Folge

$$d_n = \begin{cases} \circ & \text{wenn } s_{nn} = \checkmark \\ \checkmark & \text{wenn } s_{nn} = \circ \end{cases}$$

eine neue Folge



Satz

HP ist nicht rekursiv, aber rekursiv aufzählbar

Satz

HP ist nicht rekursiv, aber rekursiv aufzählbar

Beweis.

wir zeigen Nicht-Rekursivität

1 angenommen \exists totale TM K , sodass $HP = L(K)$

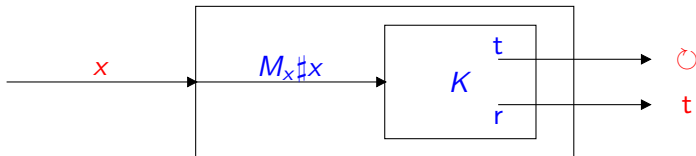
Satz

HP ist nicht rekursiv, aber rekursiv aufzählbar

Beweis.

wir zeigen Nicht-Rekursivität

- 1 angenommen \exists totale TM K , sodass $HP = L(K)$
- 2 Definition von TM D



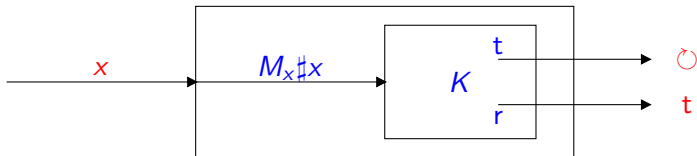
Satz

HP ist nicht rekursiv, aber rekursiv aufzählbar

Beweis.

wir zeigen Nicht-Rekursivität

- 1 angenommen \exists totale TM K , sodass $HP = L(K)$
- 2 Definition von TM D



- 3 D akzeptiert genau die dem Komplement der Diagonale entsprechende Sprache

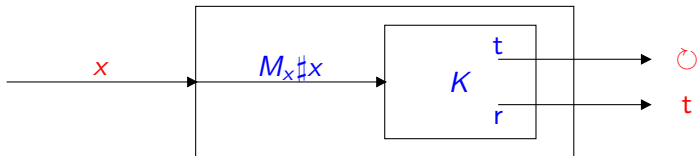
Satz

HP ist nicht rekursiv, aber rekursiv aufzählbar

Beweis.

wir zeigen Nicht-Rekursivität

- 1 angenommen \exists totale TM K , sodass $HP = L(K)$
- 2 Definition von TM D



- 3 D akzeptiert genau die dem Komplement der Diagonale entsprechende Sprache
- 4 Verhalten von D verschieden von jeder TM M_x in der Aufzählung; Widerspruch

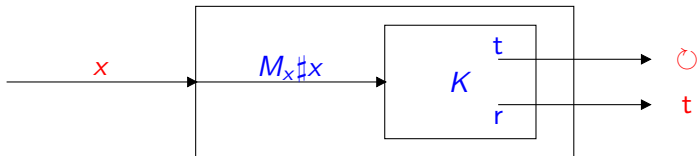
Satz

HP ist nicht rekursiv, aber rekursiv aufzählbar

Beweis.

wir zeigen Nicht-Rekursivität

- 1 angenommen \exists totale TM K , sodass $HP = L(K)$
- 2 Definition von TM D



- 3 D akzeptiert genau die dem Komplement der Diagonale entsprechende Sprache
- 4 Verhalten von D verschieden von jeder TM M_x in der Aufzählung; Widerspruch



Satz

MP ist nicht rekursiv, aber rekursiv aufzählbar

Satz

MP ist nicht rekursiv, aber rekursiv aufzählbar

Beweisskizze

Satz

MP ist nicht rekursiv, aber rekursiv aufzählbar

Beweisskizze

- 1 um zu zeigen, dass MP rekursiv aufzählbar, definiere UTM U , die bei Eingabe $M\#x$, TM M auf x simuliert

Satz

MP *ist nicht rekursiv, aber rekursiv aufzählbar*

Beweisskizze

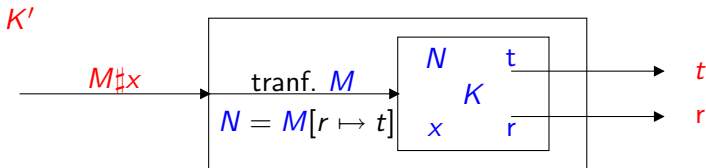
- 1 um zu zeigen, dass MP rekursiv aufzählbar, definiere UTM U , die bei Eingabe $M\#x$, TM M auf x simuliert
- 2 um zu zeigen, dass MP nicht rekursiv ist, verwende **Reduktion vom Halteproblem**

Satz

MP ist nicht rekursiv, aber rekursiv aufzählbar

Beweisskizze

- um zu zeigen, dass MP rekursiv aufzählbar, definiere UTM U , die bei Eingabe $M\#x$, TM M auf x simuliert
- um zu zeigen, dass MP nicht rekursiv ist, verwende **Reduktion vom Halteproblem**
sei K eine totale TM, sodass $\text{MP} = L(K)$; definiere K' (totale) TM, sodass $\text{HP} = L(K')$:

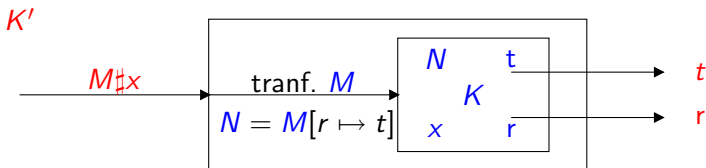


Satz

MP ist nicht rekursiv, aber rekursiv aufzählbar

Beweisskizze

- um zu zeigen, dass MP rekursiv aufzählbar, definiere UTM U , die bei Eingabe $M\#x$, TM M auf x simuliert
- um zu zeigen, dass MP nicht rekursiv ist, verwende **Reduktion vom Halteproblem**
sei K eine totale TM, sodass $\text{MP} = L(K)$; definiere K' (totale) TM, sodass $\text{HP} = L(K')$:



Reduktionen

Definition

1 \exists totale DTM T mit Eingabealphabet Σ

Reduktionen

Definition

- 1 \exists totale DTM T mit Eingabealphabet Σ
- 2 bei Eingabe $x \in \Sigma^*$, schreibt T $f(x)$ auf das (erste) Band

Reduktionen

Definition

- 1 \exists totale DTM T mit Eingabealphabet Σ
 - 2 bei Eingabe $x \in \Sigma^*$, schreibt T $f(x)$ auf das (erste) Band
- dann heißt $f: \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$ **berechenbar**

Reduktionen

Definition

1 \exists totale DTM T mit Eingabealphabet Σ

2 bei Eingabe $x \in \Sigma^*$, schreibt T $f(x)$ auf das (erste) Band

dann heißt $f: \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$ **berechenbar**

Definition

Reduktionen

Definition

- 1 \exists totale DTM T mit Eingabealphabet Σ
 - 2 bei Eingabe $x \in \Sigma^*$, schreibt T $f(x)$ auf das (erste) Band
- dann heißt $f: \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$ **berechenbar**

Definition

- 1 $\exists R: \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$

Reduktionen

Definition

- 1 \exists totale DTM T mit Eingabealphabet Σ
 - 2 bei Eingabe $x \in \Sigma^*$, schreibt T $f(x)$ auf das (erste) Band
- dann heißt $f: \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$ **berechenbar**

Definition

- 1 $\exists R: \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$
- 2 R berechenbar

Reduktionen

Definition

- 1 \exists totale DTM T mit Eingabealphabet Σ
 - 2 bei Eingabe $x \in \Sigma^*$, schreibt T $f(x)$ auf das (erste) Band
- dann heißt $f: \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$ **berechenbar**

Definition

- 1 $\exists R: \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$
- 2 R berechenbar
- 3 für $L \subseteq \Sigma^*$, $M \subseteq \Sigma^*$ gilt $x \in L \iff R(x) \in M$

Reduktionen

Definition

- 1 \exists totale DTM T mit Eingabealphabet Σ
 - 2 bei Eingabe $x \in \Sigma^*$, schreibt T $f(x)$ auf das (erste) Band
- dann heißt $f: \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$ **berechenbar**

Definition

- 1 $\exists R: \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$
 - 2 R berechenbar
 - 3 für $L \subseteq \Sigma^*$, $M \subseteq \Sigma^*$ gilt $x \in L \iff R(x) \in M$
- dann ist L auf M **reduzierbar**; kurz: $L \leq_m M$

Reduktionen im Bild

angenommen

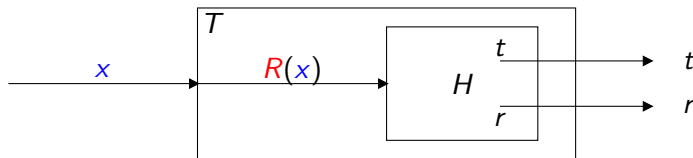
- L, M Sprachen über Σ
- $L \leq_m M$ mit $R: \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$
- die Reduktion R wird von TM T berechnet

Reduktionen im Bild

angenommen

- L, M Sprachen über Σ
- $L \leq_m M$ mit $R: \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$
- die Reduktion R wird von TM T berechnet

$$x \in L \iff R(x) \in M$$

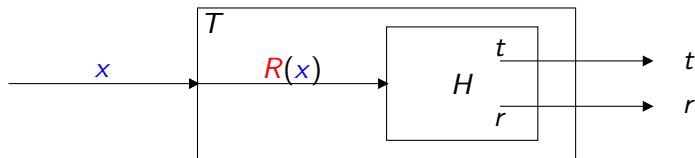


Reduktionen im Bild

angenommen

- L, M Sprachen über Σ
- $L \leq_m M$ mit $R: \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$
- die Reduktion R wird von TM T berechnet

$$x \in L \iff R(x) \in M$$



Lemma

wenn $L \leq_m M$ und M rekursiv, dann ist L rekursiv

Satz

jede rekursive Menge ist rekursiv aufzählbar, aber nicht jede rekursiv aufzählbare Menge ist rekursiv

Satz

jede rekursive Menge ist rekursiv aufzählbar, aber nicht jede rekursiv aufzählbare Menge ist rekursiv

Satz

es kann kein Testprogramm für "hello, world" Programme geben

Beweis.

$HP \leq_m$ "hello, world" Programme



Satz

jede rekursive Menge ist rekursiv aufzählbar, aber nicht jede rekursiv aufzählbare Menge ist rekursiv

Satz

es kann kein Testprogramm für "hello, world" Programme geben

Beweis.

$HP \leq_m$ "hello, world" Programme

Satz

*die folgenden Probleme sind **unentscheidbar**:*

- 1** *das Postsche Korrespondenzproblem*
- 2** *ist eine beliebige Sprache regulär?*